

Mei Öfele

Des, was am meischta z'lobet
und z'ästemieret geit,
ischt a da Winterobed
mei Öfele, wens schneit
und duß dr Schnailuft kuderet
um s Haus und über s Land:
mei Öfele, des duuderet,
daß d Feanschter schwitza deand.

Wenn noch dia Epfel pfusget
im Raihrle, fangts aischt a',
mei Öfele, und jusget
und zoiget was es ka',

duet knischtera und kracha
und gluckra mit seim Gschwätz
und s Stüble gmüetle macha
und warm mit seina Klötz.
Drum sind de beschta Gschpana,
wo s Öfele duet hao,
dr Nehne und au d Nahna
aso vo jehear schao,

und sind es au dia Kinder,
wo s gwärma duet und kennt,
und wiads aischt wieder minder,
wens mol it reacht maih brennt.

Drum find e noitz suscht z'lobet
als so um jeda Preis
a deana Winterobed
mei Öfele, mei klei's.